

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 5 (1949)
Heft: 5-6

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch schwächer ist schon: „des furchtbarsten aller bisherigen Kriege“, noch besser: „Im ersten Zusammenstoß dieses Krieges, des furchtbarsten der Geschichte“. Der Fehler in der Übersetzung mag daher kommen, daß im Englischen „of which“ für die Einzahl wie für die Mehrzahl stehen kann. Auch stilistisch ist die Übersetzung nicht gerade glücklich. Was taten die fünf Millionen im ersten Zusammenstoß? — Sie traten sich gegenüber! Aber solange sie sich nur gegenüber traten, stießen sie noch nicht zusammen. Nach dem kräftigen „Zusammenstoß“ wirkt das „Gegenüber-treten“ schwächlich. Besser wäre: „Vier oder fünf Millionen Mann traten sich bei Beginn dieses furchtbarsten aller Kriege . . . gegenüber“. Ein Einsender meint, „Mann“ sei hier „dummer militärischer Jargon“. Das ist nicht richtig. Die Mehrzahl von „Mann“ war bis ins 17. Jh. hinein „Mann“, mitteldeutsch auch „Manne“; daneben kam schon im spätern

Mittelhochdeutschen (Beleg von 1320) die Form „Mannen“ vor, die in bestimmter Bedeutung heute noch üblich ist. Die heute allgemein gebräuchliche Mehrzahl „Männer“ taucht erst im 15. Jh. auf. Bei Zahl- und Maßangaben ist aber überhaupt die Einzahl üblich: 2 Pfund (nicht: Pfunde), 3 Hand breit, 4 Fuß hoch, 5 Schuh lang, 6 Zoll breit, 7 Faß Bier, 8 Glas Wein (aber 8 Weingläser), 9 Schritt lang, 10 Paar (nicht Paare) Schuhe. Bei „Mann“ bezeichnet die Einzahl die Zusammengehörigkeit: „Zwei Männer gingen spazieren und trafen eine Polizeipatrouille von zwei Mann.“

32. Aufgabe

Nochmals aus der Churchill-Übersetzung („N33“ 25. 3. 49): „Die Hoffnung ist unzweifelhaft während der vier und einem halben Jahr Krieg und Politik in Erfüllung gegangen.“ Verbesserungsvorschläge erbeten bis 5 Tage nach Erscheinen des Heftes.

Zur Erheiterung

(Aus dem „Nebelspalter“)

D. S. S.

71 Patronen fehlten! Das Batallionskommando hatte schon zum zweitenmal die sofortige Ablieferung des Munitionsrapportes verlangt. — Was tun? Etwas mußte geschehen, und zwar sofort! Der Kompaniekommandant lehnte es entschieden ab, einen gefälschten Rapport zu unterzeichnen. In höchster Not — der Kurier des Batallions wartete bereits — anerbot sich der Feldweibel, ein Weltscher, die Sache in Ordnung zu bringen. Er füllte das Rapportformular vorschriftsgemäß aus und setzte auch die 71 Patronen ein, wobei er hinter der Zahl die

Buchstaben D. S. S. anbrachte. Der Hauptmann schüttelte den Kopf und wollte wissen, was dies zu bedeuten habe; der Feldweibel erklärte jedoch, er lüfte das Geheimnis über diese Buchstaben erst dann, wenn der Rapport den Dienstweg glücklich überstanden habe. Das war auch der Fall: die 71 Patronen figurierten ohne Beanstandung auf dem Batallions- und auf dem Regimentsrapport unter der Bezeichnung „D. S. S.“, weil wahrscheinlich niemand eingestehen wollte, daß man diese Abkürzung nicht kenne. Und dabei bedeutete es ganz einfach: „Dieu seul le sait.“